

Deutsch Klasse 1

Beitrag von „piep“ vom 17. Januar 2009 00:56

Das Problem daran ist ja: jeder will lesen, keiner will zuhören.

Früher habe ich nach Fara und Fu unterrichtet und habe einen Notenständer als Leseständer benutzt. Das vorlesende Kind kam dann ganz wichtig nach vorne. Das gab eine feierliche Stimmung und die "Dazwischenleser" wurden weniger. Aber so richtig lesen geübt haben die Kinder daheim, denn da hatten sie dann ihr (geduldiges) Publikum.

Gute Erfahrung habe ich auch mit dem Chorlesen gemacht, aber LRS Kinder lernen dabei auch schön auswendig. Andererseits gibt es ja auch das umgekehrte Lesenlernen: "Aha, dieses Wort heißt Xylofon, darum ist am Anfang auch der Buchstabe X". Aber über 45 Minuten ist das eine Qual.

Heute verwende ich Lollipop (so ähnlich wie Tobi) und da müssen die Kinder vom Anbeginn an so viel lesen um die Aufgaben durchzuführen, (lesen, malen, lesen, verbinden, lesen, schreiben, lesen, ankreuzen, lesen,...), dass sie gar nicht merken wie viel sie lesen und es rasend schnell lernen. Da brauchten wir nie eine (Vor-)Lesestunde machen. Erst in der 2. Klasse mache ich dann Lesestunden, in denen alle malen und ein Kind liest vor, was dann von mir mit einem Ankreuzprotokoll beurteilt wird (Du liest schon ganz toll, das kannst du besonders gut,...)